

2011

NEUER KOMMUNALER HAUSHALT

Gesamtabschluss 2011

HIDDENHAUSEN

NKF

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Gesamtbilanz zum 31.12.2011	1
2. Gesamtergebnisrechnung 2011	5
3. Gesamtanhang für das Haushaltsjahr 2011	9
Anlagen:	
Gesamtanlagespiegel für das Haushaltsjahr 2011	29
Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2011	33
Kapitalflussrechnung zum 31.12.2011	35
4. Gesamtlagebericht für das Haushaltsjahr 2011	37
5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	57

Sonderband: Beteiligungsbericht 2011

Gesamtbilanz zum
31.12.2011

HIDDENHAUSEN
NKF

Gemeinde Hiddenhausen

Aktivseite		Gesamtbilanz	
	31.12.2011		31.12.2010
	€	€	€
1. Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		216.255,95	304.915,92
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.2.1.1 Grünflächen	4.374.372,04		4.347.651,00
1.2.1.2 Ackerland	472.998,00		472.998,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	483.848,00		483.848,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	<u>3.016.151,00</u>		<u>3.150.601,00</u>
		8.347.369,04	8.455.098,00
1.2.2 Bebaute Gundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	386.532,00		394.649,00
1.2.2.2 Schulen	28.293.328,00		30.181.010,00
1.2.2.3 Wohnbauten	3.078.183,00		3.093.222,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	<u>11.021.232,00</u>		<u>11.261.954,00</u>
		42.779.275,00	44.930.835,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen			
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	10.243.166,17		10.157.650,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.308.156,00		2.363.801,00
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	47.213.502,09		48.571.670,06
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	38.984.808,00		39.871.037,00
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	<u>151.196,00</u>		<u>152.527,00</u>
		98.900.828,26	101.116.685,06
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	84.933,00		96.448,00
1.2.5 Kunstgegenstände	5.587,00		5.337,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.634.539,52		2.512.380,02
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	768.368,67		980.609,18
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.455.239,00</u>		<u>2.108.169,00</u>
		5.948.667,19	5.702.943,20
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Übrige Beteiligungen	11.162.103,80		11.161.707,59
1.3.2 Wertpapiere des Anlagevermögens	24.110,84		24.110,84
1.3.3 Ausleihungen	<u>33.600,00</u>		<u>33.735,07</u>
		11.219.814,64	11.219.553,50
2. Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	88.402,37		18.568,58
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
2.1.3 Zum Verkauf vorgehaltene Grundstücke	<u>391.043,10</u>		<u>532.041,10</u>
		479.445,47	550.609,68
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Forderungen	2.121.443,38		2.450.555,11
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	<u>272.216,93</u>		<u>96.500,54</u>
		2.393.660,31	2.547.055,65
2.3 Liquide Mittel		1.823.516,26	2.147.732,24
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		8.640.788,97	8.843.730,10
		<u>180.749.621,09</u>	<u>185.819.158,35</u>

zum 31.12.2011

Passivseite

	<u>31.12.2011</u>		<u>31.12.2010</u>
	€	€	€
1. Eigenkapital			
1.1 Allgemeine Rücklage	73.282.598,94		72.944.968,69
1.2 Ausgleichsrücklage	388.825,77		2.352.141,30
1.3 Jahresfehlbetrag	-3.572.846,60		-3.129.316,03
1.4 Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	<u>-1.481.497,75</u>		<u>0,00</u>
		68.617.080,36	72.167.793,96
2. Sonderposten			
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	28.790.888,35		28.956.644,33
2.2 Sonderposten für Beiträge	21.758.761,40		22.619.003,49
2.4 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	<u>128.295,08</u>		<u>41.171,34</u>
		50.677.944,83	51.616.819,16
3. Rückstellungen			
3.1 Pensionsrückstellungen	9.160.000,00		9.147.000,00
3.2 Instandhaltungsrückstellungen	745.507,92		1.280.686,45
3.3 Sonstige Rückstellungen	<u>2.930.707,55</u>		<u>2.870.154,20</u>
		12.836.215,47	13.297.840,65
4. Verbindlichkeiten			
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	31.634.755,93		33.431.042,58
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	12.846.785,59		11.333.989,30
4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.152.193,07		1.014.568,35
4.4 Sonstige Verbindlichkeiten	<u>457.280,55</u>		<u>471.564,70</u>
		46.091.015,14	46.251.164,93
5. Passive Rechnungsabgrenzung		2.527.365,29	2.485.539,65

180.749.621,09

185.819.158,35

Gesamtergebnisrechnung 2011



Gesamtergebnisrechnung 2011

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 - € -	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 - € -
Steuern und ähnliche Abgaben	17.799.191,69	16.180.975,35
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.303.305,49	7.259.339,99
+ Sonstige Transfererträge	20.247,71	11.716,17
+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.213.973,81	7.058.169,26
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	484.408,42	466.650,02
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	787.814,46	846.288,24
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.112.788,51	1.420.659,65
= Ordentliche Gesamterträge	32.721.730,09	33.243.798,68
- Personalaufwendungen	5.939.205,00	5.922.167,66
- Versorgungsaufwendungen	268.023,20	299.689,59
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.141.408,14	8.584.703,01
- Bilanzielle Abschreibungen	5.115.936,95	5.030.856,95
- Transferaufwendungen	13.049.709,13	13.243.890,40
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.250.296,10	2.364.255,39
= Ordentliche Gesamtaufwendungen	34.764.578,52	35.445.563,00
= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.042.848,43	-2.201.764,32
+ Finanzerträge	502.160,22	533.028,14
- Finanzaufwendungen	1.490.956,39	1.436.784,71
= Gesamtfinanzergebnis	-988.796,17	-903.756,57
= Ordentliches Gesamtergebnis	-3.031.644,60	-3.105.520,89
+ Außerordentliche Erträge	651.390,00	11.369,05
- Außerordentliche Aufwendungen	1.192.592,00	35.164,19
= Außerordentliches Gesamtergebnis	-541.202,00	-23.795,14
= Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.572.846,60	-3.129.316,03

Gesamtanhang für das
Haushaltsjahr 2011

HIDDENHAUSEN
NKF

**Gesamtanhang
für das Haushaltsjahr 2011**

A. Allgemeine Angaben, Konsolidierungskreis, Konsolidierungsmethoden, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I. Allgemeine Angaben

Die Rechnungslegung der Gemeinde Hiddenhausen erfolgt nach den Bestimmungen über das Neue Kommunale Finanzmanagement für Gemeinden in Nordrhein-Westfalen (NKFG NRW).

Die Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses ist in § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geregelt. Dabei sind die Vorschriften des siebten Abschnittes der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) und ergänzend einschlägige Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. August 2002 (BGBl. I S. 3412), anzuwenden. Diese Regelungen sollen im Rahmen der Aufstellung des Gesamtabchlusses gewährleisten, dass die Konsolidierung der Jahresabschlüsse der Gemeinde und der einzubeziehenden Betriebe ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die gesamte wirtschaftliche Lage der Gemeinde vermittelt.

Der Gesamtabschluss zum 31.12.2011 basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen des Haushalts- bzw. Wirtschaftsjahres 2011.

II. Konsolidierungskreis

Dem Konsolidierungskreis sind nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW unverändert gegenüber dem Vorjahr die Servicebetriebe Hiddenhausen (SBH) und die Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen (WBH) als verselbstständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher Organisationsform zuzurechnen. Diese unterliegen der Vollkonsolidierung entsprechend §§ 300 bis 309 HGB.

Zum Konsolidierungskreis zählt vom Grundsatz her auch die Nahwärmeversorgung Hiddenhausen GmbH (NWH) als assoziiertes Unternehmen nach § 50 Abs. 3 GemHVO, auf das die Gemeinde einen maßgeblichen Einfluss ausübt und das grundsätzlich entsprechend der §§ 311 und 312 HGB nach der Equity-Methode zu konsolidieren wäre. Wegen der untergeordneten Bedeutung der NWH für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde (§ 116 Abs. 3 GO NRW) wird entsprechend der Vorgehensweise im Vorjahr auf eine Einbeziehung als assoziiertes Unternehmen in den Gesamtabchluss zum 31.12.2011 verzichtet.

Die übrigen Beteiligungen der Gemeinde sind wegen fehlenden beherrschenden bzw. maßgeblichen Einflusses auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung bzw. als assoziierte Unternehmen in den Gesamtabchluss einzubeziehen.

Die im Gesamtabchluss nicht berücksichtigten Minderheitsbeteiligungen sind zu Anschaffungskosten, die Mitgliedschaften in Zweckverbänden und einem Wasserbeschaffungsverband jeweils mit einem Erinnerungswert von 1,00 € bilanziert.

III. Konsolidierungsmethoden

1. Bei der **Kapitalkonsolidierung** wird die Neubewertungsmethode gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 HGB angewendet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt auf Basis der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche in den Gesamtabchluss. Stichtag der Erstkonsolidierung war der 01.01.2010.

Im Zuge der Kapitalkonsolidierung waren die im Jahresabschluss zum 31.12.2009 der Gemeinde ausgewiesenen Beteiligungsbuchwerte (T€ 65.043) der voll zu konsolidierenden Sondervermögen Servicebetriebe Hiddenhausen und Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen eliminiert worden. Daraus ergibt sich zum 31.12.2011 ein aktiver Unterschiedsbetrag i.H.v. T€ 158 (Vorjahr: T€ 237), der als Geschäfts- und Firmenwert bei den Immateriellen Vermögensgegenständen bilanziert und nach § 309 Abs. 1 HGB über vier Jahre abgeschrieben wird, sowie ein passiver Unterschiedsbetrag (T€ 4.506), der unverändert gegenüber dem Vorjahr im Eigenkapital ausgewiesen wird.

2. Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen und der Verbindlichkeiten zwischen der Gemeinde und den in den Gesamtabchluss einbezogenen Betrieben. Sie wirkt sich in der Gesamtbilanz auf den

31.12.2011 durch Reduzierung der Forderungen und der Verbindlichkeiten um jeweils T€ 930 aus.

3. Von einer **Zwischenergebniseliminierung** wurde aus Gründen der Unwesentlichkeit abgesehen.
4. Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt nach § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 305 HGB. Danach sind innerhalb des Konsolidierungskreises realisierte Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen zu verrechnen. Im Gesamtabchluss zum 31.12.2011 wurden Erträge und Aufwendungen von insgesamt T€ 5.533 eliminiert, die im Wesentlichen die gegenseitigen Leistungen aus der Bereitstellung der kommunalen Gebäude incl. Sportanlagen und Sportstätten, die Leistungen des Bauhofes, Verwaltungskostenbeiträge und die Gebühren für die Straßen- und Grundstücksentwässerung betreffen.

IV. **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Gesamtbilanz zum 31.12.2011 enthält sämtliche **Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten** des „Konzerns Gemeinde Hiddenhausen“. Die Bilanzposten sind mit Aufstellung der Einzelabschlüsse zum Bilanzstichtag vorsichtig und regelmäßig einzeln bewertet. Geschäfte, die eine innerliche Verknüpfung aufweisen (Bewertungseinheiten), werden kompensatorisch ausgewiesen; insbesondere werden bei verknüpften Finanzgeschäften Zinsaufwendungen mit -erträgen verrechnet, wenn dies nach den Grundsätzen des true and fair view zu einem sachgerechten Ausweis führt.

Die Einzelabschlüsse sind für Zwecke der Summenbilanz hinsichtlich Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften vereinheitlicht worden. Für die Vereinheitlichung von Ansatz und Ausweis gelten die verbindlichen Vorschriften der GemHVO. Auf Anpassungen wurde lediglich bei Sachverhalten von untergeordneter Bedeutung auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde bzw. bei kommunalspezifischen Sondersachverhalten, denen Handlungsempfehlungen des Modellprojektes „NKF-Gesamtabschluss“ (Praxisleitfaden zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabchlusses, 4. Auflage) zu rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen zu Grunde liegen, verzichtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Einzelnen sowie die Abweichungen gegenüber den Einzelabschlüssen in Ausweis, Ansatz und Bewertung werden bei den Angaben zur Gesamtbilanz dargestellt und erläutert.

B. Angaben zum Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2011

I. Erläuterungen zur Gesamtbilanz zum 31.12.2011

Aktivseite

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Gesamtanlagenspiegel für das Haushaltsjahr 2011 (Anlage 1 zum Gesamtanhang).

1. Bei den **immateriellen Vermögensgegenständen** sind der aktive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung als Geschäfts- und Firmenwert (T€ 158) sowie Softwarelizenzen (T€ 58) erfasst. Der zum Erstkonsolidierungsstichtag auf den 01.01.2010 ermittelte Geschäfts- und Firmenwert wird über vier Jahre abgeschrieben (§ 309 Abs. 1 HGB). Die Softwarelizenzen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert.
2. Das **Sachanlagevermögen** ist grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauern angesetzt worden. Die Festlegung der Nutzungsdauern orientiert sich an der vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse.

Abweichend davon ist das Sachanlagevermögen in den Jahresabschlüssen der Sondervermögen überwiegend zu historischen Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt worden. Im Zuge der **Neubewertung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt** (01.01.2010) wurden im Sachanlagevermögen stille Reserven (T€ 22.294) und Lasten (T€ 91) aufgedeckt, die im Wesentlichen die Abwassersammlungsanlagen (T€ 19.843) betreffen. Die Abschreibung der stillen Reserven bzw. Auflösung der stillen Lasten erfolgt über durchschnittlich ermittelte Restnutzungsdauern. Im Sachanlagevermögen sind zum 31.12.2011 die stillen Reserven noch mit T€ 20.714, die stillen Lasten mit T€ 83 berücksichtigt.

Die **Sporthalle der Olof-Palme-Gesamtschule** kann wegen während einer Dachsanierung im Sommer 2011 aufgetretener Wasserschäden und der Belastung mit Schimmelpilzsporen nicht mehr genutzt werden. Der Ratsbeschluss vom 28.06.2012, die Halle durch einen Neubau zu ersetzen, zog die außerordentliche Vollabschreibung des Gebäudes nach sich.

Geringwertige Wirtschaftsgüter sind, soweit sie die Kernverwaltung betreffen, entsprechend des Wahlrechts in § 33 Abs. 4 Satz 1 GemHVO im Jahr der Anschaffung als Aufwand berücksichtigt. Die bei den Wirtschafts- und Servicebetrieben ausgewiesenen geringwertigen Wirt-

schaftsgüter wurden entsprechend der Handlungsempfehlung des Modellprojektes „NKF-Gesamtabschluss“ aus Gründen der Wirtschaftlichkeit mit den Wertansätzen der Einzelabschlüsse in den Gesamtabchluss übernommen. Sie werden, soweit ihr Wert im Einzelfall € 150, nicht aber € 1.000 übersteigt, zu Sammelposten zusammengefasst und über 5 Jahre abgeschrieben.

3. Die übrigen Beteiligungen betreffen:

	Geschäfts- anteil	Wert am 31.12.2011
	%	- € -
Stadtwerke Herford GmbH (SWH) ¹⁾	9,40	4.611.369,23
Kommunale Beteiligungsgesellschaft für den lokalen Rundfunk im Kreis Herford mbH (KBR) ¹⁾	6,40	1,00
Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH (MHV) ¹⁾	2,88	1.250,00
Nahwärmeversorgung Hiddenhausen GmbH (NWH) ²⁾	50,00	116.000,00
E.ON Westfalen Weser AG (EWW) ²⁾	0,56	5.836.628,00
Interargem GmbH ²⁾	0,21	573.000,00
Freiwilliger Klärschlammfonds der Kommunen ³⁾	-	23.852,57
Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden- Ravensberg/Lippe ¹⁾	-	1,00
Zweckverband Volkshochschule im Kreis Herford ¹⁾	-	1,00
Wasserbeschaffungsverband Kreis Herford-West ¹⁾	-	1,00
		<u>11.162.103,80</u>

¹⁾ Beteiligung über die Kernverwaltung der Gemeinde Hiddenhausen

²⁾ Beteiligung über die Servicebetriebe Hiddenhausen

³⁾ Beteiligung über die Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Die Bewertung der übrigen Beteiligungen ist grundsätzlich zu Anschaffungskosten erfolgt. Im Zuge der **Neubewertung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt** sind stille Reserven (T€ 218) aufgedeckt worden, die die Beteiligung an der Interargem GmbH betreffen.

Durch notarielle Verträge vom 18.06.2012 hat die Stadt Spenge rückwirkend zum 01.01.2012 ihr Wasserwerk und ihre Freibäder in die **Stadtwerke Herford GmbH** eingebracht. Die damit einhergehende Kapitalerhöhung (530.601 €) entspricht dem per Wertgutachten ermittelten Wert des Wasserwerkes bzw. mit 1 € Erinnerungswert den Freibädern. Bei unveränderten Kapitaleinlagen der bisherigen Anteilseigner hat sich die Beteiligungsquote der Gemeinde Hiddenhausen auf 8,98 % vermindert.

Der Wertansatz der Beteiligung am freiwilligen Klärschlammfonds der Kommunen berücksichtigt das anteilige Fondsvermögen zum Gesamtbilanzstichtag.

Die Mitgliedschaften an den Zweckverbänden „Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe“, „Volkshochschule im Kreis Herford“ und „Wasserbeschaffungsverband Kreis Herford-West“ sind jeweils mit einem Erinnerungswert von 1,00 € erfasst.

4. Bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** ist der Versorgungsfonds bei der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse berücksichtigt. Die Bewertung ist zu Anschaffungskosten erfolgt.
5. Die **Ausleihungen** betreffen 210 Anteile an der Bau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Herford e.G., Bünde. Der Ansatz ist zu Anschaffungskosten erfolgt.
6. Der Ansatz der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt mit Ausnahme der Streusalzvorräte zu einem auf Basis der Anschaffungskosten ermittelten Festwert. Hohe Lagerbestände an Streusalz als Folge des milden Winters 2011 führen zu einer Erhöhung von T€ 70 gegenüber dem Vorjahr.
7. Die Bewertung **der zum Verkauf vorgehaltenen Grundstücke** ist zu realisierbaren Veräußerungspreisen unter Berücksichtigung des Standes der Erschließung vorgenommen worden.
8. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert angesetzt. Auf niedergeschlagene Forderungen wurde eine Einzelwertberichtigung von 100 % vorgenommen. Darüber hinaus wurden offene Forderungen altersabhängig mit 100 % (fällig bis 31.12.2010) bzw. mit 15 % (fällig in 2011) wertberichtigt.
Von der Vollziehung ausgesetzte Steuern und Zinsen wurden in voller Höhe wertberichtigt.
9. Als **liquide Mittel** sind Kassenbestände, Handvorschüsse und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.
10. Die **aktive Rechnungsabgrenzung** betrifft im Wesentlichen Zuwendungen bzw. Beteiligungen des „Konzerns Gemeinde Hiddenhausen“ an Investitionsmaßnahmen Dritter (T€ 8.516).

Entsprechend der Bilanzierungsregeln der GemHVO wurden im Einzelabschluss der Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen bei den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesene Investitionskostenbeteiligungen an den Kläranlagen Herford und Enger in die **aktive Rechnungsabgrenzung umgegliedert**. Die jährliche Auflösung orientiert sich an der Zweckbindung

der jeweiligen Maßnahme bzw. an der vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen. Abweichend davon wurden die Investitionskostenbeteiligungen an den Kläranlagen im Einzelabschluss der Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen zu historischen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Im Zuge der **Neubewertung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt** (01.01.2010) sind bei den Investitionskostenbeteiligungen stille Reserven von T€ 1.824 aufgedeckt worden, die über ihre durchschnittliche Restnutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben werden und zum 31.12.2011 noch mit einem Restwert von T€ 1.543 bilanziert sind.

Darüber hinaus sind Personalleistungen (T€ 82) für Januar 2012 sowie sonstige geleistete Auszahlungen, die Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2012 (T€ 26) darstellen, erfasst. Von untergeordneter Bedeutung ist ein Disagio (T€ 17), das entsprechend der Laufzeit des Darlehens aufgelöst wird.

Passivseite

1. In der **Allgemeinen Rücklage** sind zum 31.12.2011 T€ 73.283 (Vorjahr: T€ 72.945) ausgewiesen. Darin enthalten sind bis zum 31.12.2007 erhaltene Zuwendungen und Kapitalzuschüsse für die Abwasserbeseitigung (T€ 6.116), deren ertragswirksame Auflösung durch den Zuwendungsgeber entweder ausgeschlossen wurde oder die nach § 22 Abs. 3 S. 5 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) in der Fassung vom 01.06.1988 dem Eigenkapital zuzuführen waren. Diese Zuwendungen und Zuschüsse werden im Einzelabschluss der Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen als Sonderrücklage passiviert. Darüber hinaus berücksichtigt der Ansatz den im Wege der Kapitalkonsolidierung ermittelten passiven Unterschiedsbetrag (T€ 4.506).
2. Die **Ausgleichsrücklage** ist entsprechend dem Einzelabschluss der Gemeinde Hiddenhausen zum Gesamtbilanzstichtag mit T€ 389 (Vorjahr: T€ 2.352) ausgewiesen. Sie wird zur Deckung des Jahresfehlbetrages 2011 (T€ 1.787) vollständig in Anspruch genommen werden müssen.
3. Für das Haushaltjahr 2011 ergibt sich ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von T€ 3.573 (Vorjahr: T€ 3.129). Er fällt um T€ 989 höher aus als der Saldo der Jahresergebnisse der zu berücksichtigenden Einzelabschlüsse des Kernhaushaltes der Gemeinde sowie der Service- und Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen. Ursächlich hierfür sind die zusätzlichen Abschreibungen auf die aufgedeckten stillen Reserven (T€ 930) und den Geschäfts- und Firmenwert (T€ 79), denen nur Erträge aus der Auflösung stiller Lasten und der neu bewerteten Sonderposten von insgesamt T€ 20 gegenüberstehen.

4. Der **Verlustvortrag** (T€ 1.482) betrifft den Jahresfehlbetrag der Servicebetriebe 2010 (T€ 493), die Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert 2010 (T€ 79) sowie den Saldo aus der Abschreibung stiller Reserven und der Auflösung stiller Lasten im Haushaltsjahr 2010 (T€ 910).
5. Der **Sonderposten für Zuwendungen** (T€ 28.791, Vorjahr: T€ 28.957) setzt sich aus den Investitionspauschalen (T€ 6.892) nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz, zweckgebundenen Zuwendungen (T€ 21.084), den für künftige Investitionsmaßnahmen angesparten pauschalen Zuwendungen (T€ 603) sowie den ab 01.01.2008 erhaltenen Zuwendungen aus der Abwasserabgabe (T€ 212) zusammen. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Für bis zum 31.12.2007 gewährte Zuwendungen aus der Abwasserabgabe und Investitionskostenbeteiligungen der Städte Enger und Bünde an der Kläranlage Hiddenhausen wird die im Einzelabschluss der Wirtschaftsbetriebe übliche Praxis der Verrechnung mit der zu leistenden Abwasserabgabe bzw. der Absetzung von den Anschaffungskosten beibehalten. Diese sog. **Netto-Bilanzierung von Zuschüssen** entspricht den Handlungsempfehlungen aus dem Abschlussbericht des Modellprojektes „NKF-Gesamtabschluss“.

6. Der **Sonderposten für Beiträge** betrifft im Wesentlichen nach dem Baugesetzbuch und dem Kommunalabgabengesetz erhobene Beiträge (T€ 18.619, Vorjahr: T€ 19.356), die entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Straßenvermögens aufgelöst werden.

Außerdem sind bei dem Bilanzposten Kanalanschlussbeiträge (T€ 3.140, Vorjahr: T€ 3.263) ausgewiesen, deren Auflösung mit 3 % der Ursprungswerte bzw. mit 2 % der ab 2009 erhobenen Beiträge erfolgt. Mit der Neuregelung wird eine Auflösungsdauer erreicht, die der durchschnittlichen Restnutzungsdauer des bei der Beitragskalkulation einbezogenen Kanalvermögens entspricht. Einhergehend mit der **Neubewertung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt** (01.01.2010) sind auch die Kanalanschlussbeiträge um T€ 539 erhöht worden, die über die durchschnittlich ermittelten Restnutzungsdauern des Kanalvermögens aufgelöst werden und zum 31.12.2011 mit einem Restwert von T€ 506 bilanziert worden sind.

7. Der **Sonderposten für den Gebührenaussgleich** beinhaltet Gebührenüberschüsse für die Abfallbeseitigung (T€ 108, Vorjahr: T€ 24) und die Straßenreinigung (T€ 21, Vorjahr: T€ 17).
8. Die **Pensionsrückstellungen** wurden auf der Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens der Heubeck AG, Köln, zum 31.12.2011 angesetzt. Die Rückstellungen beinhalten neben den künftigen Versorgungslasten der Gemeinde Hiddenhausen (T€ 7.130, Vorjahr:

T€ 7.104) auch die Ansprüche auf Beihilfen nach § 88 Landesbeamtengesetz (T€ 2.030, Vorjahr: T€ 2.043). Den Berechnungen liegen die biometrischen Grundlagen der Richttafeln von Prof. Dr. K. Heubeck nach dem Stand 2005 (G) unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 5 % zu Grunde. Für die Höhe der Versorgung wurden dabei die ab 01.01.2012 maßgeblichen Werte gemäß BesVersAnpG 2011/2012 NRW berücksichtigt. Das rechnungsmäßige Pensionsalter wurde mit der auf volle Jahre gerundeten Regelaltersgrenze gemäß § 31 LBG NRW angesetzt. Für die Sonderzahlung wurde pauschal ein Satz von 60 % unterstellt.

Entsprechend einer bestehenden Vereinbarung werden Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für Beamte, die bei den Eigenbetrieben als rechtlich unselbstständige Sondervermögen beschäftigt sind, im Einzelabschluss der Gemeinde Hiddenhausen bilanziert. Die jährlichen Aufwendungen aus der Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für die betroffenen Beamten werden über den Verwaltungskostenbeitrag erstattet. Insofern entsprechen die in der Gesamtbilanz zum 31.12.2011 ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen dem Einzelabschluss der Gemeinde.

9. Die **Instandhaltungsrückstellungen** wurden in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Betrachtung geboten waren. Soweit sie das Gebäudemanagement betreffen, sind die Rückstellungen überwiegend bereits zum 01.01.2008 von der Gemeinde in die Servicebetriebe Hiddenhausen ausgegliedert worden. Den gesetzlichen Vorgaben der GemHVO entsprechend wurden diese im Einzelabschluss der Servicebetriebe Hiddenhausen bei den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Wertansätze in die **Instandhaltungsrückstellungen umgegliedert**.

Abweichend vom Handelsrecht sind Rückstellungen für Instandhaltungen nach § 36 Abs. 1 GemHVO für konkret beabsichtigte, einzeln bestimmte und wertmäßig bezifferte Maßnahmen auch dann zu bilden, wenn sie erst nach Ablauf der ersten drei Monate des Folgejahres nachgeholt werden. Ein weiterer, über die Wertansätze in den Einzelabschlüssen der Service- und Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen hinausgehender Rückstellungsbedarf konnte im Gesamtabchluss jedoch nicht identifiziert werden.

Entwicklung im Haushaltsjahr 2011:

	Stand 01.01.2011 T€	Inanspruch- nahme (I)/ Auflösung (A) T€		Zuführung T€	Stand 31.12.2011 T€
Straßenunterhaltungsmaßnahmen	225	221 (I) 4 (A)		148	148
Sanierung Schulen incl. Sporthallen und Nebengebäuden	948	405 (I) 51 (A)		--	492
Sanierung sonstiger Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	108	2 (I)		--	106
	1.281	628 (I) 55 (A)		148	746

10. Die Bildung der **sonstigen Rückstellungen** nach § 36 Abs. 4 GemHVO erfolgte ebenfalls in Höhe der Beträge, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geboten waren. Sie entwickelten sich im Haushaltsjahr 2011 wie folgt:

	Stand 01.01.11 T€	Inanspruch- nahme (I)/ Auflösung (A) T€		Zufüh- rung T€	Auf- zinsung T€	Stand 31.12.11 T€
Verpflichtungen aus Altersteilzeit	1.338	144 (I)		43	20	1.257
Verpflichtungen aus nicht genomme- nem Urlaub	355	355 (I)		357	--	357
Verpflichtungen aus leistungsorientier- ter Bezahlung (LoB)	43	43 (I)		45	--	45
Erstattungsverpflichtungen gem. VLVG	319	--		21	--	340
Aufbewahrungsverpflichtung	42	--		--	--	42
Jahresabschluss – Gesamtabchluss: Verpflicht. aus Aufstellung und Prüfung	92	91 (I) 1 (A)		111	--	111
Verpflicht. aus überörtlicher Prüfung	62	--		16	--	78
Verpflichtungen aus der Übernahme des Freibadverlustes Hiddenhausen	128	128 (I)		20	--	20
Verpflichtungen gg. VHS aus Pensio- nen, Beihilfen u. Altersteilzeit	126	--		2	--	128
Verpflichtung aus Kostenerstattung für die Albert-Schweitzer-Schule, Herford	160	--		--	--	160
Verpflicht. aus aufgelösten Derivaten	84	3 (I)		--	--	81
Verpflicht. aus der Abwasserabgabe für das Einleiten von Schmutzwasser	69	68 (I) 1 (A)		72	--	72
Verpflicht. aus anteiligen Betriebskos- ten der Kläranlagen Bünde und Herford	52	52 (I)		79	--	79
Verpflichtung aus Abrechnung Soli- darbeitrag 2009	--	--		116	--	116
Verpflichtung aus ÖPNV-Verlusten	--	--		45	--	45
	2.870	884 (I) 2 (A)		927	20	2.931

11. Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Eine besondere Besicherung der Verbindlichkeiten liegt nicht vor.

Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem als Anlage 2 zum Gesamtanhang beigefügten Gesamtverbindlichkeitspiegel. Darin sind Rückzahlungen (T€ 3.627) enthalten, für die im Wege der Umschuldung bereits Anschlussfinanzierungen vereinbart worden sind.

12. Die **passive Rechnungsabgrenzung** betrifft im Wesentlichen vereinnahmte Gebühren für Nutzungsrechte im Friedhofswesen (T€ 2.521). Darüber hinaus sind sonstige Einzahlungen (T€ 6) erfasst, die Erträge in Folgejahren darstellen.

II. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung 2011

1. Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben resultieren sämtlich aus Erträgen der Kernverwaltung. Abweichungen gegenüber dem Einzelabschluss (T€ -6) ergeben sich lediglich bei Erträgen aus der Grundsteuer B als Folge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

	2011 T€	2010 T€
Grundsteuer B	2.177	2.153
Gewerbesteuer	6.694	5.663
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	6.922	6.365
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.121	1.062
Kompensationsleistungen	778	828
Sonstige Steuern und ähnliche Abgaben	107	110
	<u>17.799</u>	<u>16.181</u>

2. Die Zusammensetzung der Erträge aus **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** des Haushaltsjahres 2011 zeigt die nachfolgende Aufstellung:

	2011 T€	2010 T€
Schlüsselzuweisungen	3.342	4.862
Zuweisungen und Zuschüsse	1.001	1.501
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	960	896
	<u>5.303</u>	<u>7.259</u>

Bei den **Schlüsselzuweisungen** handelt es sich vollständig um Erträge der Kernverwaltung. Die **Zuweisungen und Zuschüsse** setzen sich zusammen aus Erträgen der Gemeinde (T€ 568) und der Servicebetriebe (T€ 433). Von der Kernverwaltung vereinnahmte und an die Servicebetriebe weitergeleitete Mittel aus der Schulpauschale (T€ 421) sind im Wege der Aufwands- und Ertragskonsolidierung bereinigt worden. Die **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten** betreffen die Gemeinde mit T€ 512, die Servicebetriebe mit T€ 446 sowie die Wirtschaftsbetriebe mit T€ 2.

3. Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** resultieren aus Erträgen der Kernverwaltung (T€ 2.294), der Wirtschaftsbetriebe (T€ 4.650) und der Servicebetriebe (T€ 270). Konsolidierte Aufwendungen und Erträge (T€ 723) betreffen im Wesentlichen die Regenwassergebühren für die Gemeindestraßen. Zusammensetzung der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte im Haushaltsjahr 2011:

	2011 T€	2010 T€
Kanalbenutzungs- und Regenwassergebühren	4.497	4.351
Abfallbeseitigungsgebühren	996	985
sonstige Verwaltungs- und Benutzungsgebühren	664	652
Erträge a. d. Auflösung von Sonderposten (Beiträge)	917	919
Erträge a. d. Auflösung von Nutzungsrechten (Friedhöfe)	140	151
	<u>7.214</u>	<u>7.058</u>

4. Bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** waren T€ 3.128 im Wege der Aufwands- und Ertragskonsolidierung zu eliminieren. Die verbliebenen Erträge (T€ 788, Vorjahr: T€ 846) betreffen im Wesentlichen Betriebskostenerstattungen des Kreises Herford für die Wittekindschule (T€ 174), Kostenerstattungen der Städte Enger und Bünde für die Kläranlage Hiddenhausen (T€ 126) sowie Personalkostenerstattungen des Jobcenters (T€ 202).
5. Die **sonstigen ordentlichen Erträge** (T€ 1.113, Vorjahr: T€ 1.421) resultieren überwiegend aus Erträgen der Kernverwaltung. Sie betreffen im Wesentlichen Konzessionsabgaben (T€ 819), Gewinne aus dem Verkauf von Grundstücken (T€ 82) und Nebenforderungen nach der Abgabenordnung und dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz (T€ 112).

6. Der **Personalaufwand** des Haushaltsjahres 2011 (T€ 5.939, Vorjahr: T€ 5.922) setzt sich im Wesentlichen mit T€ 977 aus Beamtenbezügen und mit T€ 5.055 aus Entgelten für Beschäftigte zusammen. Ergebnisverbessernd haben sich die sonstigen Personalaufwendungen (-T€ 93) aus, die überwiegend aus der Veränderung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen ergeben.

Als Grundlage für die Ermittlung der Zuführung zur Pensionsrückstellung für die aktiven Beamten dienen die von der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw) zur Verfügung gestellten Einzelaufstellungen über erworbene Pensionsansprüche. Die Zuführungsbeträge sind in den Beamtenbezügen mit T€ 294 (Pensionen T€ 220, Rückstellungen gem. VLVG T€ 21, Beihilfen T€ 53) enthalten. Die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für die in den Eigenbetrieben beschäftigten Beamten wurden im Einzelabschluss der Kernverwaltung bilanziert.

Der „Konzern Gemeinde Hiddenhausen“ beschäftigte in der Kernverwaltung sowie den Service- und Wirtschaftsbetrieben Hiddenhausen im Haushaltsjahr 2011 unverändert gegenüber dem Vorjahr insgesamt 151 Mitarbeiter. Die Zahl der Mitarbeiter setzt sich zusammen aus 16 Beamten und 135 Beschäftigten. Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Arbeitszeitmodelle ergeben sich 119 vollzeitverrechnete Stellen.

Zum Gesamtbilanzstichtag befanden sich in der Freistellungsphase eines Altersteilzeitmodells zwölf, in der Ansparphase sieben Mitarbeiter. Vier Beschäftigte in 3,3 vollzeitverrechneten Stellen sind für das Jobcenter im Kreis Herford tätig gewesen. Von der Kernverwaltung für die Betriebe erbrachte und über Verwaltungskostenbeiträge erstattete Personalleistungen (T€ 428) sind im Gesamtabchluss unberücksichtigt geblieben. Als Nachwuchskräfte wurden eine Inspektorenanwärterin und vier Auszubildende beschäftigt.

7. Die nach Konsolidierung (T€ 8.141, Vorjahr: T€ 5.329) verbleibenden **Sach- und Dienstleistungen** entfallen mit T€ 4.360 (Vorjahr: T€ 4.175) auf die Kernverwaltung, mit T€ 1.729 (Vorjahr: T€ 2.607) auf die Servicebetriebe Hiddenhausen und mit T€ 2.052 (Vorjahr: T€ 1.803) auf die Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen.

Aufwendungen in wesentlicher Höhe betreffen die Unterhaltung und Instandsetzung von Grundstücken, Gebäuden (T€ 1.090) und Infrastrukturvermögen (T€ 1.154), Strom (T€ 528) und Heizkosten (T€ 340), die Abfallbeseitigung (T€ 808), Betriebskostenbeteiligungen an den Kläranlagen Herford und Enger (T€ 804), die Schülerbeförderung (T€ 420) sowie die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und im offenen Ganzttag (T€ 1.307).

8. Die Aufwendungen für die **bilanziellen Abschreibungen** sind gegenüber den im Gesamtabchluss berücksichtigten Einzelabschlüssen im Saldo um T€ 578 angestiegen. Ursächlich hierfür sind zusätzliche Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven im Sachanlagevermögen (+ T€ 790) und auf den Geschäfts- und Firmenwert (+ T€ 79), denen geringere Abschreibungen als Folge der Aufdeckung stiller Lasten (- T€ 4) und der Umgliederung der Investitionskostenbeteiligungen an den Kläranlagen Herford und Enger (- T€ 286) in die aktive Rechnungsabgrenzung gegenüberstehen.
9. Die ausgewiesenen **Transferaufwendungen** resultieren fast vollständig aus Aufwendungen der Kernverwaltung. Im Wege der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind im Gesamtabchluss T€ 424 unberücksichtigt geblieben, die im Wesentlichen die an die Servicebetriebe weitergeleitete Schulpauschale betreffen.

Die Transferaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011 T€	2010 T€
Kreisumlage	10.781	11.249
Zuweisungen und Zuschüsse	699	613
Gewerbesteuerumlage – Fonds Deutscher Einheit	1.110	1.071
Einheitslastenabrechnungsgesetz – Solidarbeitrag 2009	116	--
Sozialtransferaufwendungen	343	310
Sonstige Transferaufwendungen	1	1
	<u>13.050</u>	<u>13.244</u>

10. Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** (T€ 2.250, Vorjahr: T€ 2.364) betreffen die Kernverwaltung mit T€ 1.427, die Servicebetriebe mit T€ 110 und die Wirtschaftsbetriebe mit T€ 713. Sie setzen sich vornehmlich zusammen aus Personalnebenaufwendungen (T€ 128), Mieten, Pachten, Erbbauzinsen (T€ 201), Prüfung, Beratung, Rechtsschutz (T€ 276), Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit (T€ 195), Geschäftsaufwendungen (T€ 332), Versicherungsbeiträgen (T€ 219), Abschreibungen auf Investitionszuschüsse (T€ 507) und Steuern (T€ 79).

Zusätzliche Abschreibungen auf gewährte Investitionszuschüsse als Folge der Umgliederung der Investitionskostenbeteiligungen an den Kläranlagen Enger und Herford in die aktive Rechnungsabgrenzung (T€ 286) und aus der Aufdeckung stiller Reserven (T€ 140) sowie konsoli-

dierte Aufwendungen (- T€ 2.556) sind ursächlich für die Veränderungen gegenüber den Einzelabschlüssen.

11. Das **Gesamtfinanzergebnis** (- T€ 989, Vorjahr: - T€ 904) resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Herford GmbH (T€ 302) und Dividenden und Gewinnausschüttungen der in den Servicebetrieben gehaltenen übrigen Beteiligungen (T€ 198) vermindert um Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten aus Investitions- und Liquiditätskrediten (T€ 1.470). Gegenseitig abgerechnete Zinsaufwendungen und -erträge aus dem innerhalb des „Konzerns Gemeinde Hiddenhausen“ existierenden Liquiditätsverbund (T€ 11) wurden im Wege der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.
12. Im **Außerordentlichen Ergebnis** (- T€ 541) sind ausschließlich die Effekte aus der außerordentlichen Vollabschreibung der Sporthalle an der Olof-Palme-Gesamtschule abgebildet. Den Aufwendungen aus der Vollabschreibung des Restbuchwertes (T€ 1.192) stehen Erträge aus der Auflösung des zugehörigen Sonderpostens für Investitionszuschüsse (T€ 579) und gutachterlich festgestellte Schadenersatzansprüche (T€ 72) gegenüber.

III. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel gibt die als Anlage 3 zum Gesamtanhang beigefügte Kapitalflussrechnung. Bei der Aufstellung wurden die Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) beachtet.

Aus der **laufenden Verwaltungstätigkeit** ergibt sich ein **negativer Cashflow** von - T€ 852, der durch den **positiven Cashflow** aus der **Investitionstätigkeit** (T€ 811) nahezu kompensiert wird. Unter Berücksichtigung des negativen **Cashflows aus Finanzierungstätigkeit** (- T€ 283) hat sich der Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr um T€ 324 verringert.

Den Auszahlungen für Investitionen (T€ 2.184), die mit T€ 2.182 fast ausschließlich das Sachanlagevermögen betreffen, stehen Einzahlungen aus Zuwendungen, Investitionspauschalen und Beiträgen von T€ 2.705 und aus Abgängen des Anlagevermögens (T€ 290) gegenüber. Der sich daraus ergebende positive Cashflow (T€ 811) wurde vollständig zur Deckung des negativen Cashflows aus laufender Verwaltungstätigkeit verwendet.

IV. Sonstige Angaben

1. Es bestehen **finanzielle Verpflichtungen** aus Wartungsverträgen in unbestimmter Höhe sowie aus Müllentsorgungs- und -sammelungsverträge in Höhe von T€ 313 p.a. Des Weiteren bestehen **Verpflichtungen** aus Mieten und Erbbauzinsen von T€ 172 p.a. sowie aus zu zahlender Gewerbesteuerumlage an das Land Nordrhein-Westfalen für abgegrenzte Gewerbesteuererträge (T€ 506) von T€ 85.

2. Darüber hinaus hat sich die Gemeinde verpflichtet, anteilige Aufwendungen für

- die Albert-Schweitzer-Schule, Herford,
- die Musikschule Herford,
- Kindertageseinrichtungen und die Betreuung von Schulkindern im Offenen Ganztag,
- das Freibad Hiddenhausen und
- den öffentlichen Personennahverkehr

zu übernehmen, soweit die von den einzelnen Einrichtungen erwirtschafteten Erträge und erhaltenen Zuwendungen nicht ausreichen, um die Aufwendungen zu decken bzw. vertraglich vereinbarte Verlustgrenzen überschritten werden.

Finanzielle Verpflichtungen aus dem Einzelabschluss der Kernverwaltung bestehen ferner aus Mitgliedschaften in den Zweckverbänden Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe und Volkshochschule im Kreis Herford sowie zur Übernahme von Schülerbeförderungskosten aus Vereinbarungen mit den Städten Enger und Herford.

3. Mit dem Programm „Jung kauft Alt – Junge Leute kaufen alte Häuser“ fördert die Gemeinde Hiddenhausen seit 2007 den Kauf von Altbauten im Gemeindegebiet. Zuschüsse werden über 6 Jahre, in der Höhe abhängig von der Zahl der Kinder, gewährt. Das Förderprogramm ist gemäß Beschluss des Rates der Gemeinde vom 20.05.2010 bis 2013 verlängert worden. Die sich daraus ergebenden **finanziellen Verpflichtungen** belaufen sich für die Jahre 2012 bis 2018 aktuell auf T€ 682.
4. Weitere finanzielle Verpflichtungen können sich aus der Sanierung des in den Servicebetrieben gehaltenen Mittelstufenhauses der Olof-Palme-Gesamtschule ergeben. Einsparpotential, Auskömmlichkeit und der Zeitpunkt der Inanspruchnahme der vorhandenen Rückstellung für Instandhaltungen können noch nicht beurteilt werden, weil sich die Prioritäten durch den Neubau der Sporthalle verschoben haben.

5. Die Gemeinde Hiddenhausen und ihre rechtlich unselbstständigen Eigenbetriebe sind Mitglied der **Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw)** in Münster (ehemals: Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe).

Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die Gemeinde Hiddenhausen entfallenden Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter liegen allenfalls der kvw vor und stehen - wie allen Mitgliedern der kvw - der Gemeinde Hiddenhausen nicht zur Verfügung. Der Umlagesatz beträgt 4,5 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeldsatz von 3 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme erhoben, der in 2012 unverändert bestehen bleibt. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell ist jedoch aufgrund der demographischen Entwicklung von steigenden Umlagesätzen auszugehen.

Hiddenhausen, den 12. September 2012

Aufgestellt:

Bestätigt:

gez. Frenzel
Kämmerer

gez. Rolfsmeyer
Bürgermeister

Anlagen zum
Gesamtanhang



Gesamtanlagespiegel für

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2011	Zugang	Abgang	Umbuchungen	31.12.2011
	€	€	€	€	€
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	406.394,89	1.962,00	0,00	0,00	408.356,89
1.2 Sachanlagen					
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					
1.2.1.1 Grünflächen	4.347.651,00	24.085,00	0,00	2.931,04	4.374.667,04
1.2.1.2 Ackerland	472.998,00	0,00	0,00	0,00	472.998,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	483.848,00	0,00	0,00	0,00	483.848,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	3.218.308,00	0,00	111.880,00	0,00	3.106.428,00
	8.522.805,00	24.085,00	111.880,00	2.931,04	8.437.941,04
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	419.000,00	0,00	0,00	0,00	419.000,00
1.2.2.2 Schulen	32.408.239,00	52.486,00	1.400.000,00	0,00	31.060.725,00
1.2.2.3 Wohnbauten	3.284.200,00	10.086,00	0,00	46.120,00	3.340.406,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	12.876.022,00	16.403,00	0,00	0,00	12.892.425,00
	48.987.461,00	78.975,00	1.400.000,00	46.120,00	47.712.556,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen					
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	10.157.650,00	93.076,00	9.682,79	2.122,96	10.243.166,17
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.531.265,00	0,00	0,00	0,00	2.531.265,00
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	69.081.487,03	341.212,00	0,00	21.637,00	69.444.336,03
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	52.368.894,00	699.281,00	65.347,00	92.986,00	53.095.814,00
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	152.845,00	2.549,00	0,00	0,00	155.394,00
	134.292.141,03	1.136.118,00	75.029,79	116.745,96	135.469.975,20
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	118.528,00	0,00	0,00	0,00	118.528,00
1.2.5 Kunstgegenstände	5.337,00	250,00	0,00	0,00	5.587,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.540.524,52	258.485,00	0,00	273.791,00	7.072.800,52
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.116.137,69	154.206,00	55.482,00	-265.652,00	1.949.209,69
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.108.169,00	545.132,00	24.126,00	-173.936,00	2.455.239,00
	10.888.696,21	958.073,00	79.608,00	-165.797,00	11.601.364,21
1.3 Finanzanlagen					
1.3.1 Übrige Beteiligungen	11.606.300,59	396,21	0,00	0,00	11.606.696,80
1.3.2 Wertpapiere des Anlagevermögens	24.110,84	0,00	0,00	0,00	24.110,84
1.3.3 Sonstige Ausleihungen	33.735,07	0,00	135,07	0,00	33.600,00
	11.664.146,50	396,21	135,07	0,00	11.664.407,64
	214.761.644,63	2.199.609,21	1.666.652,86	0,00	215.294.600,98

das Haushaltsjahr 2011

Abschreibungen					Buchwert	
01.01.2011	Zugang	Abgang	Umbuchungen	31.12.2011	am 31.12. des Haushalts- jahres	am 01.01. des Haushalts- jahres
€	€	€	€	€	€	€
101.478,97	90.621,97	0,00	0,00	192.100,94	216.255,95	304.915,92
0,00	295,00	0,00	0,00	295,00	4.374.372,04	4.347.651,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	472.998,00	472.998,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	483.848,00	483.848,00
67.707,00	22.570,00	0,00	0,00	90.277,00	3.016.151,00	3.150.601,00
67.707,00	22.865,00	0,00	0,00	90.572,00	8.347.369,04	8.455.098,00
24.351,00	8.117,00	0,00	0,00	32.468,00	386.532,00	394.649,00
2.227.229,00	747.576,00	207.408,00	0,00	2.767.397,00	28.293.328,00	30.181.010,00
190.978,00	71.245,00	0,00	0,00	262.223,00	3.078.183,00	3.093.222,00
1.614.068,00	257.125,00	0,00	0,00	1.871.193,00	11.021.232,00	11.261.954,00
4.056.626,00	1.084.063,00	207.408,00	0,00	4.933.281,00	42.779.275,00	44.930.835,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.243.166,17	10.157.650,00
167.464,00	55.645,00	0,00	0,00	223.109,00	2.308.156,00	2.363.801,00
20.509.816,97	1.721.016,97	0,00	0,00	22.230.833,94	47.213.502,09	48.571.670,06
12.497.857,00	1.615.433,00	2.284,00	0,00	14.111.006,00	38.984.808,00	39.871.037,00
318,00	3.880,00	0,00	0,00	4.198,00	151.196,00	152.527,00
33.175.455,97	3.395.974,97	2.284,00	0,00	36.569.146,94	98.900.828,26	101.116.685,06
22.080,00	11.515,00	0,00	0,00	33.595,00	84.933,00	96.448,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.587,00	5.337,00
4.028.144,50	346.933,50	0,00	63.183,00	4.438.261,00	2.634.539,52	2.512.380,02
1.135.528,51	163.963,51	55.468,00	-63.183,00	1.180.841,02	768.368,67	980.609,18
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.455.239,00	2.108.169,00
5.185.753,01	522.412,01	55.468,00	0,00	5.652.697,02	5.948.667,19	5.702.943,20
444.593,00	0,00	0,00	0,00	444.593,00	11.162.103,80	11.161.707,59
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.110,84	24.110,84
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.600,00	33.735,07
444.593,00	0,00	0,00	0,00	444.593,00	11.219.814,64	11.219.553,50
43.031.613,95	5.115.936,95	265.160,00	0,00	47.882.390,90	167.412.210,08	171.730.030,68

Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2011

	Stand der Verbindlichkeiten zum 31.12.2011 €	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren €	(31.12.2016) Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren €	Stand 31.12.2010 €
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	31.634.755,93	3.545.126,68	9.706.025,23	18.383.604,02	33.431.042,58
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	12.846.785,59	12.846.785,59	0,00	0,00	11.333.989,30
4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.152.193,07	1.152.193,07	0,00	0,00	1.014.568,35
4.4 Sonstige Verbindlichkeiten	<u>457.280,55</u>	<u>457.280,55</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>471.564,70</u>
	<u>46.091.015,14</u>	<u>18.001.385,89</u>	<u>9.706.025,23</u>	<u>18.383.604,02</u>	<u>46.251.164,93</u>

Nachrichtlich:

Als **Haftungsverhältnisse** gemäß § 251 HGB wurden Bürgschaften für die Gas- und Wasserversorgung Hiddenhausen GmbH, jetzt: Stadtwerke Herford GmbH (T€ 2.517), die Museumsschule Hiddenhausen e.V. (T€ 86) und den Sportverein Sundern 08 e.V. (T€ 30) übernommen.

Kapitalflussrechnung für das Haushaltsjahr 2011

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
	TEUR	TEUR
1. Ordentliches Ergebnis vor außerordentlichen Posten	-3.032	-3.106
2. + Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.116	5.031
3. - Abnahme der Rückstellungen	-462	-142
4. - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen /Erträge	-3.637	-1.838
5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-82	7
6. +/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	427	-174
7. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	166	102
8. +/- Außerordentliche Posten	<u>652</u>	<u>-23</u>
9. = Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)	<u>-852</u>	<u>-143</u>
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	290	170
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.182	-2.890
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2	-27
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	6
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-1
15. + Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	<u>2.705</u>	<u>1.504</u>
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)	<u>811</u>	<u>-1.238</u>
17. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	2.274	6.265
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	<u>-2.557</u>	<u>-4.813</u>
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 17 und 18)	<u>-283</u>	<u>1.452</u>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-324	71
21. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>2.148</u>	<u>2.077</u>
22. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>1.824</u></u>	<u><u>2.148</u></u>

Gesamtlagebericht für das Haushaltsjahr 2011



**Gesamtlagebericht
für das Haushaltsjahr 2011**

1. Vorbemerkungen

Die Gemeinde Hiddenhausen hat gemäß § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) i.V.m. § 49 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabchluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) aufzustellen. Zu diesem Zweck sind die Jahresabschlüsse der Kernverwaltung und aller wesentlichen verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Der Gesamtabchluss besteht aus einer Gesamtbilanz, einer Gesamtergebnisrechnung sowie dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht und einen Beteiligungsbericht zu ergänzen.

In den vorliegenden Gesamtabchluss wurden die Jahresabschlüsse zum 31.12.2011 der Gemeinde Hiddenhausen sowie der Servicebetriebe und Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen als wesentliche verselbstständigte Aufgabenbereiche einbezogen.

Dem Gesamtabchluss kommt im Wesentlichen eine Informationsfunktion zu. Er legt Rechenschaft ab über die tatsächliche Aufgabenerledigung und die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns Gemeinde. Dem Prinzip des handelsrechtlichen Konzernabschlusses folgend, hat der Gesamtabchluss die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde und ihrer wesentlichen verselbstständigten Aufgabenbereiche so darzustellen, als ob es sich um eine wirtschaftliche Einheit handelt. Zu diesem Zweck sind alle Beziehungen zwischen der Kernverwaltung und den einbezogenen Eigenbetrieben eliminiert worden.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Gemeinde Hiddenhausen steht wie viele andere Kommunen in Nordrhein-Westfalen seit Jahren unter erhöhtem Sparzwang. Dieser Konsolidierungsdruck wirkt sich insbesondere auch auf die Servicebetriebe Hiddenhausen aus, die mit dem Betriebszweig Gebäudemanagement incl. der Sportstätten Geschäftsbeziehungen nahezu ausschließlich zur Kernverwaltung der Gemeinde unterhalten.

Die Geschäftstätigkeit des „Konzerns Gemeinde Hiddenhausen“ umfasste im Haushaltsjahr 2011 im Wesentlichen die Pflichtaufgaben der kommunalen Selbstverwaltung. Darüber hinaus bestehen zur Sicherstellung u.a. der Wärme-, Wasser- und Stromversorgung und des öffentlichen Personennahverkehrs Beteiligungen bzw. Mitgliedschaften an Unternehmen und Zweckverbänden, die wegen des fehlenden beherrschenden bzw. maßgeblichen Einflusses der Gemeinde auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung bzw. als assoziiertes Unternehmen in den Gesamtabschluss einzubeziehen waren.

Als **Vorgänge von besonderer Bedeutung** im Haushaltsjahr 2011 sind zu nennen:

- Als Folge unsachgemäß durchgeführter Sanierungsarbeiten am Hallendach der **Sporthalle an der Olof-Palme-Gesamtschule** im Sommer 2011 sind erhebliche Wasserschäden aufgetreten, die seitdem eine Nutzung der Halle für Schul- und Vereinssport unmöglich machen. Nachdem zusätzlich eine Belastung mit Schimmelpilzsporen festgestellt worden ist, hat der Rat der Gemeinde in seiner Sitzung am 28.06.2012 beschlossen, die Halle durch einen Neubau zu ersetzen. Die aus der außerplanmäßigen Vollabschreibung resultierenden negativen Effekte belasten das Jahresergebnis der Servicebetriebe im Saldo mit T€ 541.
- Die E.ON AG, als führender Stromerzeuger in besonderer Weise von der Energiewende betroffen, hat im Januar 2012 gegenüber den kommunalen Aktionären die Bereitschaft zum Verkauf des Aktienpaketes an der **E.ON Westfalen Weser AG** erklärt. Die Verhandlungen über die Möglichkeiten einer Rekommunalisierung insbesondere des Netzbetriebs sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Daher können die Auswirkungen auf die Werthaltigkeit des bei den übrigen Beteiligungen ausgewiesenen Aktienpaketes der Gemeinde noch nicht beurteilt werden. Unter der Voraussetzung, dass auslaufende Strom- und Gaskonzessionen überwiegend gehalten werden können, geht die E.ON Westfalen Weser AG mittelfristig von einer unveränderten wirtschaftlichen Situation aus, die Dividendenzahlungen auf dem Niveau der letzten Jahre (1,40 € je Stückaktie) ermöglicht.
- Auch die Gemeinde Hiddenhausen zählt zu den Kommunen, deren **Stromkonzessionsvertrag** mit der E.ON Westfalen Weser AG in Kürze endet. Die Bekanntmachung über das Auslaufen des Vertrages ist am 20.07.2011 im Bundesanzeiger erfolgt. Das Bewerberverfahren soll mit Festlegung der Auswahlkriterien im Herbst 2012 fortgesetzt werden.

3. Darstellung der Gesamtlage

3.1 Gesamtertragslage

Für das Berichtsjahr ergibt sich die nachfolgend dargestellte Ergebnisstruktur:

Ergebnisstruktur	2011		2010	
	- € -	%	- € -	%
Steuern und ähnliche Abgaben	17.799.191,69	54,40	16.180.975,35	48,67
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.303.305,49	16,20	7.259.339,99	21,84
+ Sonstige Transfererträge	20.247,71	0,06	11.716,17	0,04
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.213.973,81	22,05	7.058.169,26	21,23
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	484.408,42	1,48	466.650,02	1,40
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	787.814,46	2,41	846.288,24	2,55
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.112.788,51	3,40	1.420.659,65	4,27
= Ordentliche Gesamterträge	32.721.730,09	100,00	33.243.798,68	100,00
- Personalaufwendungen	-5.939.205,00	-18,15	-5.922.167,66	-17,81
- Versorgungsaufwendungen	-268.023,20	-0,82	-299.689,59	-0,90
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.141.408,14	-24,88	-8.584.703,01	-25,82
- Bilanzielle Abschreibungen	-5.115.936,95	-15,63	-5.030.856,95	-15,13
- Transferaufwendungen	-13.049.709,13	-39,88	-13.243.890,40	-39,84
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.250.296,10	-6,88	-2.364.255,39	-7,11
= Ordentliche Gesamtaufwendungen	-34.764.578,52	-106,24	-35.445.563,00	-106,62
= Gesamtergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.042.848,43	-6,24	-2.201.764,32	-6,62
+ Finanzerträge	502.160,22	1,53	533.028,14	1,60
- Finanzaufwendungen	-1.490.956,39	-4,55	-1.436.784,71	-4,32
= Gesamtfinanzergebnis	-988.796,17	-3,02	-903.756,57	-2,72
= Ordentliches Gesamtergebnis	-3.031.644,60	-9,26	-3.105.520,89	-9,34
+ Außerordentliche Erträge	651.390,00	1,99	11.369,05	0,03
- Außerordentliche Aufwendungen	-1.192.592,00	-3,64	-35.164,19	-0,10
= Außerordentliches Gesamtergebnis	-541.202,00	-1,65	-23.795,14	-0,07
= Gesamtfehlbetrag	-3.572.846,60	-10,91	-3.129.316,03	-9,41

Die **ordentlichen Gesamterträge** sind geprägt durch die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben der Kernverwaltung. Hier sind besonders zu nennen die Gewerbesteuer (T€ 6.694) und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (T€ 6.922). Wesentliche Erträge resultieren darüber hinaus aus den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, von denen der größte Posten auf die Schlüsselzuweisungen (T€ 3.342) entfällt sowie aus den öffentlich-rechtlichen

Leistungsentgelten, die überwiegend den Wirtschaftsbetrieben zuzurechnen sind und mit T€ 4.497 die Entwässerungsgebühren betreffen.

Bei den **ordentlichen Gesamtaufwendungen** sind die Transferaufwendungen besonders hervorzuheben. Sie binden 39,88 % der ordentlichen Gesamterträge und betreffen überwiegend die Kreisumlage (T€ 10.781). Wesentliche Aufwendungen entfallen darüber hinaus auf Sach- und Dienstleistungen (T€ 8.141), Personal und Versorgung (T€ 6.207) und bilanzielle Abschreibungen (T€ 5.116), zu deren Finanzierung insgesamt 59,48 % der ordentlichen Gesamterträge eingesetzt worden sind.

Das **Gesamtergebnis** des „Konzerns Gemeinde Hiddenhausen“ schließt mit einem Fehlbetrag von T€ 3.573 ab. Wesentlichen Einfluss darauf hatten die im Folgenden genannten Entwicklungen:

Das **Jahresergebnis der Kernverwaltung** ist mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 1.787 um T€ 2.647 besser ausgefallen als veranschlagt. Der positiven Entwicklung lagen insbesondere Mehrerträge bei Gewerbesteuern und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie Einsparungen bei den Sach- und Dienstleistungen und den Zinsaufwendungen zu Grunde.

Der **Jahresüberschuss der Wirtschaftsbetriebe** hat sich mit T€ 73 gegenüber den Planungen im Wirtschaftsplan um T€ 67 verschlechtert. Wesentlicher Faktor dafür waren witterungsbedingte Mindererträge bei den Winterdienstleistungen des Bauhofs.

Das **Wirtschaftsjahr 2011 der Servicebetriebe** hat mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 870 abgeschlossen und ist somit um T€ 346 schlechter ausgefallen als zum Zeitpunkt der Planung absehbar war. Die Verschlechterung resultiert aus dem ungeplanten negativen **außerordentlichen Ergebnis** (-T€ 541) im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Abriss der Sporthalle an der Olof-Palme-Gesamtschule. Dieser Effekt konnte durch geringere Personalaufwendungen und Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen nur teilweise kompensiert werden.

Insgesamt fällt das **Gesamtjahresergebnis** um T€ 989 schlechter aus als der Saldo der im Gesamtabschluss berücksichtigten Einzelabschlüsse. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen zusätzliche Abschreibungen auf die aufgedeckten stillen Reserven und den Geschäfts- und Firmenwert.

3.2 Vermögens- und Schuldenlage

Vermögen und Kapital setzen sich zum 31.12.2011 wie folgt zusammen:

Vermögensstruktur	2011		2010	
	- € -	%	- € -	%
1. Anlagevermögen	167.412.210,08	92,62	171.730.030,68	92,42
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	216.255,95	0,12	304.915,92	0,16
1.2 Sachanlagen	155.976.139,49	86,29	160.205.561,26	86,22
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8.347.369,04	4,62	8.455.098,00	4,55
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	42.779.275,00	23,67	44.930.835,00	24,18
1.2.3 Infrastrukturvermögen	98.900.828,26	54,72	101.116.685,06	54,42
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	84.933,00	0,05	96.448,00	0,05
1.2.5 Kunstgegenstände	5.587,00	0,00	5.337,00	0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.634.539,52	1,46	2.512.380,02	1,35
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	768.368,67	0,43	980.609,18	0,53
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.455.239,00	1,36	2.108.169,00	1,13
1.3 Finanzanlagen	11.219.814,64	6,21	11.219.553,50	6,04
1.3.1 Übrige Beteiligungen	11.162.103,80	6,18	11.161.707,59	6,01
1.3.2 Wertpapiere des Anlagevermögens	24.110,84	0,01	24.110,84	0,01
1.3.3 Ausleihungen	33.600,00	0,02	33.735,07	0,02
2. Umlaufvermögen	4.696.622,04	2,60	5.245.397,57	2,82
2.1 Vorräte	479.445,47	0,27	550.609,68	0,30
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.393.660,31	1,32	2.547.055,65	1,37
2.3 Liquide Mittel	1.823.516,26	1,01	2.147.732,24	1,16
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	8.640.788,97	4,78	8.843.730,10	4,76
Gesamtbilanzsumme	180.749.621,09	100,00	185.819.158,35	100,00

Kapitalstruktur	2011		2010	
	- € -	%	- € -	%
1. Eigenkapital	68.617.080,36	37,96	72.167.793,96	38,84
2. Sonderposten	50.677.944,83	28,04	51.616.819,16	27,78
3. Rückstellungen	12.836.215,47	7,10	13.297.840,65	7,16
4. Verbindlichkeiten	46.091.015,14	25,50	46.251.164,93	24,89
5. Passive Rechnungsabgrenzung	2.527.365,29	1,40	2.485.539,65	1,34
Gesamtbilanzsumme	180.749.621,09	100,00	185.819.158,35	100,00

Die **Gesamtbilanzsumme** zum 31.12.2011 beträgt T€ 180.750 und fällt damit um T€ 44.839 höher aus als die Bilanzsumme im Einzelabschluss der Kernverwaltung zum 31.12.2011 (T€ 135.911).

Die **Gesamtvermögensstruktur** ist mit T€ 167.412 (92,62 % der Bilanzsumme) durch das **Anlagevermögen** geprägt. Davon entfallen T€ 155.976 auf das **Sachanlagevermögen** (86,29 %). Hier ist das kommunale **Infrastrukturvermögen** mit T€ 98.901 (54,72 %) besonders hervorzuheben. Wesentliche Bestandteile des Infrastrukturvermögens sind die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen (T€ 47.214) und das Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen (T€ 38.985). Ein weiterer bedeutsamer Anteil entfällt mit T€ 42.779 (23,67 %) auf die **bebauten Grundstücke**, die nach Ausgliederung aus der Kernverwaltung seit dem 01.01.2008 im Einzelabschluss der Servicebetriebe Hiddenhausen bilanziert werden. Im Verhältnis zum Einzelabschluss der Kernverwaltung fällt das **Finanzanlagevermögen** mit T€ 11.220 (6,21 %) vergleichsweise niedrig aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Eliminierung der Beteiligungsbuchwerte an den Service- und Wirtschaftsbetrieben Hiddenhausen (T€ 65.043) im Zuge der Kapitalkonsolidierung. Das Anlagevermögen ist zu 87,63 % langfristig finanziert (Anlagendeckungsgrad II).

Das **Umlaufvermögen** umfasst T€ 4.697 (2,60 %). Es setzt sich vornehmlich aus den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** (T€ 2.394) sowie den **liquiden Mitteln** (T€ 1.824) zusammen. 4,78 % der Bilanzsumme betreffen die **aktive Rechnungsabgrenzung**. Im Gesamtbetrag von T€ 8.641 sind die geleisteten Zuwendungen für Investitionen Dritter mit T€ 8.516 der größte Posten.

Die **Kapitalstruktur** der Gesamtbilanz auf den 31.12.2011 ist mit T€ 68.617 durch das **Eigenkapital** geprägt. Darauf entfallen 37,96 % der Bilanzsumme (Eigenkapitalquote I). Das wirtschaftliche Eigenkapital unter Hinzurechnung der **Sonderposten für Zuwendungen** (T€ 28.791) und **Beiträge** (T€ 21.759) macht 65,93 % (Eigenkapitalquote II) der Bilanzsumme aus.

Die **Rückstellungen** belaufen sich auf T€ 12.836 und binden damit 7,10 % des Vermögens. Den größten Einzelposten stellen die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen mit T€ 9.160 dar. Langfristige Kredite für Investitionen (T€ 31.635) und Kredite zur Liquiditätssicherung (T€ 12.847) sind die wesentlichen Posten bei den **Verbindlichkeiten**, die mit insgesamt T€ 46.091 25,50 % der Bilanzsumme ausmachen.

Lediglich T€ 2.527 (1,40 %) entfallen auf die **passive Rechnungsabgrenzung**. Der Bilanzposten betrifft im Wesentlichen mit T€ 2.521 passivierte Nutzungsrechte im Friedhofswesen.

3.3 Gesamtfinanzlage

Der Bestand an Zahlungsmitteln zum Gesamtbilanzstichtag betrug T€ 1.824. Dem gegenüber standen Kredite zur Liquiditätssicherung von T€ 12.847, die ausschließlich den Einzelabschluss der Kernverwaltung betreffen.

Die Investitionen (T€ 2.184), die überwiegend auf das Sachanlagevermögen entfallen, sind im Wesentlichen aus Zuwendungen (T€ 1.394) und Darlehen (T€ 768) finanziert worden. Die Finanzpläne der nächsten Jahre sehen Kreditaufnahmen sowohl für investive Zwecke als auch zur Stärkung der Liquidität zur Erfüllung der laufenden Aufgaben vor. Der entstehende Fremdfinanzierungsbedarf, vor allem an Krediten zur Liquiditätssicherung, wird stark von der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig sein.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Wirtschaftliche Lage

Die Planung der **Kernverwaltung** für das Haushaltsjahr 2012 geht von einem Jahresfehlbetrag von T€ 3.154 aus. Jahresfehlbeträge, allerdings mit abnehmender Tendenz, werden auch in der mittelfristigen Planung erwartet. Reinvestitionen in Höhe des Werteverzehrs des Anlagevermögens können nicht geleistet werden. Folge sind die Verringerung von Anlagevermögen und Eigenkapital. Diesen strukturellen Problemen kann nur durch eine nachhaltige Haushaltswirtschaft begegnet werden, die jedoch durch das politische Umfeld und die Lage der Gesamtwirtschaft beeinflusst werden.

Bedingt durch die Tatsache, dass die **Servicebetriebe Hiddenhausen** mit ihrem Betriebszweig Gebäudemanagement Geschäftsbeziehungen fast ausschließlich zur Kernverwaltung unterhalten, ist die Ertragslage des Betriebes eng mit der schwierigen Lage des kommunalen Haushalts verbunden. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 geht bisher von einem Jahresfehlbetrag von T€ 873 aus, berücksichtigt jedoch noch nicht die Effekte aus den Abrisskosten und dem Neubau der Sporthalle an der Olof-Palme-Gesamtschule. In der mittelfristigen Planung wird proportional zu den steigenden Zahlungen der Gemeinde ein höherer Deckungsgrad erwartet, bis hin zu einer Kostendeckung im Wirtschaftsjahr 2014.

Lediglich für die **Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen** geht die Planung für 2012 von einem Jahresüberschuss (T€ 140) aus. Ursächlich hierfür sind Abweichungen zwischen Gebühren- und Handelsrecht im Betriebszweig Abwasserwerk. Der Betriebszweig Bauhof ist in Erträgen und Aufwendungen auskömmlich kalkuliert.

4.2 Chancen- und Risikobericht

Die künftige Haushaltswirtschaft der **Kernverwaltung der Gemeinde Hiddenhausen** wird insbesondere beeinflusst durch das gesamtwirtschaftliche und politische Umfeld. Die weitere Entwicklung der Wirtschaft lässt sich nicht verlässlich abschätzen. Die angespannte finanzielle Situation von Bund und Land lässt jedoch bis auf Weiteres keine durchgreifende Entlastung der kommunalen Ebene erwarten. Vielmehr erhöht die beschlossene Schuldenbremse das Risiko, dass die Verlagerung von Aufgaben eine zusätzliche Belastung der Städte und Gemeinden auslöst. Ein kleiner Lichtblick ergibt sich aus der Zusage des Bundes, schrittweise die Kosten der Grundsicherung vollständig zu übernehmen. Die angekündigte Revision des kommunalen Finanzausgleichs lässt hingegen eine zusätzliche Belastung des Kreisangehörigen Raums befürchten. Erste negative Veränderungen ergaben sich bereits durch das Gemeindefinanzierungsgesetz 2011. Auch die Umlagefinanzierung der Aufgaben von Kreis und Landschaftsverband wird weiterhin zu erheblichen finanziellen Belastungen der Kommunen führen. Vor allem die Integration alter, kranker und behinderter Menschen erfordern zunehmend finanzielle Ressourcen. Die Umsetzung von Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention wird weitere Anstrengungen – auch der Kommunen – erfordern.

Darüber hinaus bedarf die Entwicklung des Zinsniveaus insbesondere wegen des Bestandes in Anspruch genommener Kredite zur Liquiditätssicherung (T€ 12.847 zum 31.12.2011) der genauen Beobachtung. Derzeit verharrt das Zinsniveau vor allem im kurzfristigen Bereich auf einem historischen Tiefstand. Der weitere Verlauf dürfte durch die Geldmarktpolitik der europäischen Zentralbank und die Entwicklung der Staatsverschuldung im Euro-Raum geprägt werden. Eine höhere Zinslast könnte die kommunalen Handlungsspielräume weiter einengen.

Sorgen bereiten steigende Energiepreise, die öffentliche und private Haushalte massiv belasten. Konzepte zur Optimierung des Energiebedarfs sind deshalb erforderlich und können einen geeigneten Beitrag zur Haushaltskonsolidierung darstellen. Bereits durchgeführte und im Wesentlichen durch Mittel des Konjunkturpaktes II finanzierte energetische Maßnahmen am Gebäudebestand der Gemeinde sowie ein Konzept für die Straßenbeleuchtung, mit dessen Umsetzung im Haushaltsjahr 2011 begonnen worden ist, sind geeignete Schritte zur Konsolidierung sowohl der Kernverwaltung als auch der Servicebetriebe. Darüber hinaus bergen witterungsbedingte Belastungen aus den vergangenen Wintern das Risiko steigender Unterhaltungsaufwendungen für das kommunale Straßennetz.

Die als Folge einer gesellschaftlichen Entwicklung weiterhin hohen Aufwendungen bei der Jugendhilfe belasten den Sozialetat. Für die Leistungen im Bereich der Jugendhilfe ergeben sich

als Folge der damit verbundenen Aufgaben durch den Kreis die Auswirkungen nur mittelbar über die differenzierte Kreisumlage.

Chancen für die Kernverwaltung ergeben sich aus der Erholung der Wirtschaft nach der Finanzkrise sowohl durch die Entspannung auf dem Arbeitsmarkt als auch durch höhere Steuereinnahmen. Des Weiteren hat das gemeinsam mit der Gemeinde Kirchlingern entwickelte Interkommunale Gewerbegebiet in den letzten Jahren eine erfreuliche Resonanz erfahren. Die Vermarktung schreitet bisher gut voran. Sollte sich diese Entwicklung fortsetzen, dürften sich positive Effekte auf den örtlichen Arbeitsmarkt und die Hiddenhausener Beteiligung an den Steueranteilen ergeben. Sich verändernden Alterstrukturen und tendenziell sinkenden Einwohnerzahlen wirkt die Gemeinde mit dem Förderprogramm „Jung kauft alt“ entgegen. Das Programm wird gut angenommen und wirkt sich bereits positiv auf die lokalen Strukturen aus.

Die Ausgliederung des kommunalen Gebäudebestandes in die **Servicebetriebe Hiddenhausen** und die damit verbundene Umsetzung eines zentralen **Gebäudemanagements** soll zusätzliche Potentiale für Kosteneinsparungen heben und somit zur Konsolidierung der kommunalen Haushaltswirtschaft beitragen. Zur Diskussion stehen hier die Anpassung des Gebäudebestandes an den tatsächlichen Bedarf und die Fortsetzung bereits begonnener energetischer Maßnahmen sowie die Verbesserung und Optimierung des Ressourceneinsatzes. Darüber hinaus sind ab dem Wirtschaftsjahr 2011 flächenbezogene Mieten zwischen der Kernverwaltung und den Servicebetrieben vereinbart worden, die jährlich schrittweise angehoben werden und ab 2014 kostendeckend sein sollen. Mit in 2010 geschlossenen Verträgen zur Bezuschussung des Baus zweier Kunstrasenplätze ist die Bewirtschaftung der **Sportplätze** im Wesentlichen den betroffenen Sportvereinen übertragen worden. Als Folge sind geringere Betriebskosten zu erwarten.

Im Bereich des **Friedhofswesens** ist es Aufgabe der Servicebetriebe, auf ein geändertes Bestattungsverhalten zu reagieren. Dazu sind sowohl zusätzliche Flächen für Rasengrabfelder und anonyme Beisetzungen vorzuhalten als auch Möglichkeiten zu alternativen Bestattungsformen zu schaffen.

Der Ausgang der Verhandlungen über die Rekommunalisierung der **E.ON Westfalen Weser AG** und die Entwicklung bei den Gas- und Stromkonzessionen können die Werthaltigkeit des von der Gemeinde gehaltenen Aktienpaketes maßgeblich beeinflussen und bedürfen der genauen Beobachtung.

Bei den **Wirtschaftsbetrieben Hiddenhausen** hat ein deutlicher Rückgang bei den Schmutzwassermengen im **Betriebszweig Abwasserwerk** zum 01.01.2011 die Anpassung der Gebührentarife erforderlich gemacht. Trotz aller Bemühungen zur Reduzierung der verbrauchsabhängigen Kosten ist in Zukunft mit einer unvorteilhaften Entwicklung des Kosten-Mengen- bzw. Kosten-Flächen-Verhältnisses zu rechnen. Externe Einflussfaktoren wie der allgemeine Bevölkerungsrückgang und das Sparverhalten von privaten Haushalten und Betrieben ziehen Minderungen des Frischwasserverbrauchs nach sich, die Grundlage der Schmutzwasserabrechnung sind. Die Ziele des Gewässerschutzes erhöhen zudem die technischen und rechtlichen Anforderungen an den Betrieb der Abwasserentsorgungsanlagen.

Die Leistungserbringung des **Betriebszweiges Bauhof** ist im Jahresverlauf regelmäßig von witterungsbedingten Einflüssen geprägt und unterliegt jährlichen Schwankungen. Ziel ist es, durch verlässliche Verrechnungssätze sowohl dauerhaft die Tragfähigkeit des Betriebszweiges sicherzustellen als auch Planungssicherheit für die Kernverwaltung und die Servicebetriebe als Auftraggeber zu erreichen.

5. Kennzahlen zur Gesamtlage

Die für den Gesamtabschluss der Gemeinde Hiddenhausen relevanten NKF-Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

5.1 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Kennzahl	Berechnung	2011 %	2010 %
Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{ordentliche Gesamterträge}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	94,12	93,79
Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtbilanzsumme}} \times 100$	37,96	38,84
Eigenkapitalquote II	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuwendungen u. Beiträge}}{\text{Gesamtbilanzsumme}} \times 100$	65,93	66,59
Fehlbetragsquote	$\frac{\text{Gesamtjahresergebnis}}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}} \times 100$	4,85	4,16

Der **Aufwandsdeckungsgrad** zeigt an, in welchem Maße die ordentlichen Gesamtaufwendungen durch die ordentlichen Gesamterträge gedeckt werden konnten. Die **Eigenkapitalquoten** messen den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der Bilanz. Da bei den Kommunen die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft eine wesentliche Größe in der Bilanz darstellen, werden diese zur Ermittlung des sog.

wirtschaftlichen Eigenkapitals (Eigenkapitalquote II) mit berücksichtigt. Die **Fehlbetragsquote** gibt Auskunft über den durch einen Jahresfehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.

5.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahl	Berechnung	2011 %	2010 %
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Gesamtbilanzsumme}} \times 100$	54,72	54,42
Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle AfA auf Anlagevermögen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	14,71	14,19
Drittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von SoPo}}{\text{Bilanzielle AfA auf Anlagevermögen}} \times 100$	36,71	35,90
Investitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen}}{\text{Abgänge des AV + Bilanzielle AfA auf AV}} \times 100$	33,75	55,86

Die **Infrastrukturquote** stellt den Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen dar. Die **Abschreibungsintensität** zeigt an, in welchem Maße der „Konzern Gemeinde Hiddenhausen“ durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Abgemildert werden die Belastungen aus Abschreibungen durch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Das Verhältnis von Abschreibungen zu Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten zeigt die **Drittfinanzierungsquote**. Die **Investitionsquote** gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

5.3 Kennzahlen zur Gesamtfinanzlage

Kennzahl	Berechnung	2011 %	2010 %
Anlagendeckungsgrad II	$\frac{\text{EK + SoPo Zuwendungen/Beiträge + langfr. FK}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	87,63	88,78
Liquidität II. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$	21,89	26,48
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$\frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Gesamtbilanzsumme}} \times 100$	9,96	9,34
Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	4,29	4,05
Dynamischer Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Cashflow aus lfd. Verwaltungstätigkeit (KFR)}} \times 100$	n.b.	n.b.

Der **Anlagendeckungsgrad II** gibt Aufschluss darüber, zu welchem Prozentanteil das Anlagevermögen langfristig finanziert worden ist. Die **Liquidität II. Grades** gibt bezogen auf den Gesamtbilanzstichtag an, inwieweit die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Wie stark die Gesamtbilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der **kurzfristigen Verbindlichkeitsquote** beurteilt werden. Mit der **Zinslastquote** werden die Belastungen aus Finanzaufwendungen aufgezeigt, die zusätzlich zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen bestehen. Der **Dynamische Verschuldungsgrad** gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Diese Kennzahl kann für einen negativen Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit nicht berechnet werden.

5.4 Kennzahlen zur Gesamtertragslage

Kennzahl	Berechnung	2011 %	2010 %
Netto-Steuerquote	$\frac{\text{Steuererträge ./. Aufw. Gewerbesteuerumlagen}}{\text{Ordentl. Erträge ./. Aufw. Gewerbesteuerumlagen}} \times 100$	52,79	46,96
Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{\text{Ordentliche Gesamterträge}} \times 100$	16,21	21,84
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	17,08	16,71
Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	23,42	24,22
Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	37,54	37,36

Die **Netto-Steuerquote** gibt an, zu welchem Anteil sich die Gemeinde selbst finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung sind die Aufwendungen aus der Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutscher Einheit in Abzug zu bringen. Die **Zuwendungsquote** gibt Aufschluss darüber, in welchem Maße die Gemeinde von Zuwendungen und somit von Leistungen Dritter abhängig ist. **Personal-** sowie **Sach- und Dienstleistungsintensität** messen den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen bzw. das Ausmaß der Inanspruchnahme von Leistungen Dritter an den ordentlichen Gesamtaufwendungen. Die **Transferaufwandsquote** schließlich stellt den Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Gesamtaufwendungen dar.

6. Mitgliedschaften des Bürgermeisters, des Kämmerers und des Rates

6.1 Bürgermeister

Ulrich Rolfsmeyer

Mitglied im Aufsichtsrat der E.ON Westfalen Weser AG

Mitglied der Gesellschafterversammlung der Interargem-Entsorgungs GmbH

Mitglied der Verbandsversammlung des Kommunalen Rechenzentrums Minden-Ravensberg/Lippe

Verbandsvorsteher des Wasserbeschaffungsverbandes Kreis Herford-West

Stellvertretender Verbandsvorsteher des Zweckverbandes Volkshochschule im Kreis Herford

Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Herford GmbH

Mitglied der Gesellschafterversammlung „Kommunale Beteiligungsgesellschaft für den lokalen Rundfunk im Kreis Herford mbH“

Mitglied im Aufsichtsrat der B & S Gesellschaft für Wohnungsbau, Stadt- und Dorferneuerung GmbH

Mitglied im Aufsichtsrat der B & S Bau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Herford eG

Geschäftsführer der Nahwärmeversorgung Hiddenhausen GmbH

Mitglied der Gesellschafterversammlung Minden Herforder Verkehrsgesellschaft mbH

6.2 Kämmerer

Andreas Frenzel

Erster Betriebsleiter der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Erster Betriebsleiter der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Mitglied der Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Kreis Herford-West

Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Interargem-Entsorgungs GmbH

Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung „Kommunale Beteiligungs-Gesellschaft für den lokalen Rundfunk im Kreis Herford mbH“

Prokurist der Nahwärmeversorgung Hiddenhausen GmbH

Mitglied im kommunalen Beirat der E.ON Westfalen Weser AG

6.3. Ratsmitglieder

Baumeister, Ralph – Arbeitsberater

Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Stellvertretendes Mitglied im Gemeindeentwicklungsausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Craney, Olaf – Berufsberater

Stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Ewering, Ulrich – Verwaltungsbeamter

Mitglied der Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Kreis Herford-West

Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Volkshochschule im Kreis Herford

Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Herford GmbH

Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Stellvertretendes Mitglied im Gemeindeentwicklungsausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Feldherr, Thorsten – Energieanlagenelektroniker

Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Franke, Friedhelm – Unternehmensberater

Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Stellvertretendes Mitglied im Gemeindeentwicklungsausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Franke, Henrik – Kaufmännischer Angestellter

Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Stellvertretendes Mitglied im Gemeindeentwicklungsausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Gottschling, Bernd-Roland – Wissenschaftlicher Angestellter

Stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Stellvertretender Vorsitzender des Gemeindeentwicklungsausschusses als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Hammacher, Dirk – Hausmeisterservice

Mitglied der Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Kreis Herford-West

Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Nahwärmeversorgung Hiddenhausen GmbH

Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Stellvertretendes Mitglied im Gemeindeentwicklungsausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Beratendes Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Herford GmbH

Heibrock, Karl-Heinz – Justizvollzugsbeamter im Ruhestand

Mitglied der Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Kreis Herford-West

Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Heitkemper, Sarah – Studentin, 3. Stellvertretende Bürgermeisterin

Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Hempelman, Ulrich – Selbstständiger Kaufmann

Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Mitglied im Gemeindeentwicklungsausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen)

Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Herford GmbH

Kalis, Martin – Dipl.-Kaufmann/Unternehmensberater

Mitglied im Gemeindeentwicklungsausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Kittner, Sabine – Dipl.-Bibliothekarin

Stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Stellvertretendes Mitglied im Gemeindeentwicklungsausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Dr. Kleimann, Friedhelm – Oberarzt

Stellvertretendes Mitglied im Gemeindeentwicklungsausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Kloos, Hans-Peter – Maschinenbautechniker im Ruhestand

Stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Kötter, Gunthild – Vertriebsleiterin im Ruhestand

Mitglied im Gemeindeentwicklungsausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Krüger, Hans-Joachim – Elektroingenieur Medientechnik

Mitglied im Gemeindeentwicklungsausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Krumsiek-Flottmann, Ute – Oberstudiendirektorin/Schulleiterin

Mitglied der Hauptversammlung der E.ON Westfalen Weser AG

Mitglied der Gesellschafterversammlung der Nahwärmeversorgung Hiddenhausen GmbH

Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Herford GmbH

Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Mitglied des parlamentarischen Beirats des Zweckverbandes des Kommunalen Rechenzentrums Minden-Ravensberg/Lippe

Meyse, Axel – Architekt

Vorsitzender des Gemeindeentwicklungsausschusses als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Niebuhr, Ruth – Hausfrau (ab 01.05.2012)

Stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen (ab 28.06.2012)

Stellvertretendes beratendes Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Herford GmbH (ab 28.06.2012)

Niestradt, Bernd – Heizungs- und Lüftungsmonteur

Mitglied im Gemeindeentwicklungsausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Nölkenhöner, Dirk – Kaufmännischer Angestellter

Mitglied ohne Stimmrecht im Gemeindeentwicklungsausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Mitglied ohne Stimmrecht im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Pöppel, Rainer – Elektromeister

Stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Schäffer, Egon – Lehrer im Ruhestand, 1. Stellvertretender Bürgermeister

Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Kreis Herford-West

Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Schmidt, Mathias – Polizeibeamter

Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Stellvertretendes Mitglied im Gemeindeentwicklungsausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Schwannecke, Monika – Wirtschafterin im Ruhestand

Stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Mitglied im Gemeindeentwicklungsausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Söhnchen, Marcus – Metallbaumeister

Stellvertretendes Mitglied der Hauptversammlung der E.ON Westfalen Weser AG

Stellvertretender Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Steffen, Erwin – Verwaltungsangestellter, 2. Stellvertretender Bürgermeister

Stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Stellvertretendes Mitglied des parlamentarischen Beirats des Zweckverbandes des Kommunalen Rechenzentrums Minden-Ravensberg/Lippe

Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Kreis Herford-West

Stiller, Frank – Polizeibeamter (bis 30.04.2012)

Stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Stellvertretendes beratendes Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Herford GmbH

Weil, Bernhard – Diplom Sozialwirt

Wilhelmstrop, Johannes – Dipl.-Verwaltungswirt

Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Volkshochschule im Kreis Herford

Stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Hiddenhausen

Mitglied im Gemeindeentwicklungsausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Kreis Herford-West

Wittich, Uwe – Kfz-Meister und Kfz-Sachverständiger

Stellvertretendes Mitglied im Gemeindeentwicklungsausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Wörmann, Hans-Wilhelm – Kaufmännischer Angestellter

Mitglied im Gemeindeentwicklungsausschuss als Betriebsausschuss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen

Hiddenhausen, den 12. September 2012

Aufgestellt:

Bestätigt:

gez. Frenzel
Kämmerer

gez. Rolfsmeyer
Bürgermeister

Bestätigungsvermerk des
Abschlussprüfers

HIDDENHAUSEN
NKF

An die Gemeinde Hiddenhausen

Wir haben den von der Gemeinde Hiddenhausen aufgestellten Gesamtabschluss - bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtanhang - und den Gesamtlagebericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Gesamtabschluss und Gesamtlagebericht nach den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegt in der Verantwortung des Bürgermeisters der Gemeinde Hiddenhausen. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Gesamtabschluss und den Gesamtlagebericht für das Haushaltsjahr 2011 abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung des Gesamtabchlusses nach § 116 Abs. 6 GO NRW und nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Gesamtlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gemeinde Hiddenhausen sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Gesamtabchluss und Gesamtlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Gesamtabchluss einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters der Gemeinde Hiddenhausen sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Gesamtabchlusses und des Gesamtlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Gesamtabchluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde Hiddenhausen. Der Gesamtlagebericht steht in Einklang mit dem Gesamtabchluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde Hiddenhausen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Duisburg, den 28. September 2012

PKF FASSELT SCHLAGE

Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

Lickfett
Wirtschaftsprüferin

Pohl
Wirtschaftsprüfer

(Der vorstehende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2011 (Gesamtbilanzsumme EUR 180.749.621,09; Gesamtfehlbetrag EUR 3.572.846,60) und den Gesamtlagebericht für das Haushaltsjahr 2011 der Gemeinde Hiddenhausen, Hiddenhausen.)